

verlängern, und zu erst eimelten Thürmen den Grund legen lassen.

## Das V. Capitel.

Von Veränderung der Collegiat Kirche St. Stephan in ein Cathedral, oder Bischöfliche, und Erz-Bischöfliche Metropolitan Kirche. Verzeichnis der Herren Probsten, Decchanten, Bischöffen, Fürsten und Erzbischöffen dieser Kirche bis auf gegenwärtige Zeiten.

---

### §. I.

Nachdem der preiswürdigste Erz-Herzog Rudolph der Vierte, die St. Stephans Pfarr-Kirche zur Würde einer Collegiat Kirche erhoben, auch einen Probsten mit 24. Dom- oder Chor-Herren samt 25. Capellanen darzu gestiftet, und hierüber von Urbano V. im Jahr 1363. den Päbstlichen Consens erhalten, haben sie nach der Zeit andere Landes-Fürsten und Allerlauchtigste römischen Kaiser, und zwar nach 105. Jahren Fridrich IV. An. 1468. mit vergünstigung des Papst Pauli II. zur Cathedral, oder bischöflichen Kirche gemacht; und nach 254. Jahren darauf Carolus VI. glormwürdigsten Andenkens An. 1722. mit Bewil-

willigung Innocentii XIII. mit der höchsten Würde einer Erz-Bischöflichen Metropolitano- oder Haupt-Kirche gezieret, und begabet. Welcher zu gleicher Zeit das bisher exempt gewesene Bistum Wienerisch Neustadt diesem unterwürffig gemacht, und An. 1728. vom Papst Benedicto XIII. der wienerisch Herr Official und Vicarius Generalis, so künfftiger Zeit allezeit ein Bischoff seyn solle, als zweyter Wenh-Bischoff bengezet worden. Also wolte es sich auch geziemen, daß zumalen im 4ten Seculo schon zur Zeit des H. Severini in dem alten Fabiana ein Bistum errichtet, und Mamertinus, der vorhin allda über einen römischen Soldaten-Hauffen commandirende Obriste, hernach aber ordinirter Bischof gewesen zu seyn scheint, (a) desto gewisser, ja auffer allen Zweifel im 9ten Seculo zu Caroli Magni Zeiten Ratfried dem hiesigen fabianischen Bistum und der Cathedral-Kirche vorgestanden; also wolte es sich, (sage ich) auch geziemen, daß, weil zu der Römer-Zeiten, unter denen barbarischen und arianischen Königen der Rügen, in derselben Residenz Stadt Fabiana glaublich: zu des Kaisers Carl des Großen Zeiten aber gewißlich ein Cathedral-Kirche sich allda befunden, auch solcher Gestalt, und um soviel mehr die führnehmste Kirche in

(a) Vid. Hansiz Tom. I. p. 87.

dem neuen Wien, als gewöhnlichen Residenz der höchsten Monarchen der Christenheit, der römischen Kaysern, der H. Römischen Kirchen Advocaten, und Schuz-Herren, ein Cathedral, ja eine mit höchster Ehre und Würde gezeihrete Metropolitan-Kirche errichtet würde, in dem doch andere Haupt-Städte grosser Königen und der Republicquen von uralten Zeiten her mit Patriarchal- und Erz-Bischöflichen Dom-Stifftern sich gezeihret sehen.

## §. II.

Im vorgehenden Theil haben wir schon gemeldet, daß der Herzog Leopold Babenbergischen Hauses, Gloriosus, oder der Ruhmwürdige genannt, in Ansehen des Uralten, aber abgekommenen fabianischen Bistums, solches wider aufzurichten im Sinn hatte, jedoch des Widerspruchs halber Manegoldi des Bischoffs von Passau, nichts zubewürcken vermochte. Der oft hochgedachte Erz-Herzog Rudolph IV. gieng auch mit den Gedanken um, sothanes altes Bistum wiederum herzustellen. Ipse etiam, saget von ihm der Salzburgischen Chronick Auctor (b) Episcopatum Pataviensem voluit transtulisse in Viennam. „ Er wolte auch  
„ daß

(b) ap. eund. Hansiz p. 466.

„ das Bistum Passau nach Wien transferi-  
 ren „. Aber auch dieses Vorhaben ge-  
 rieth ins stecken, und gewislich wegen früh-  
 zeitigen Absterben dieses Prinzens, der sich  
 von allen seinen Fürnehmen grosser Wercken,  
 solche auszuführen, nichts zu schwehr vor-  
 kommen liesse, und unfehlbar bey längeren  
 Leben sein Concept ausgeführet hätte. Da-  
 hero was beyde Fürsten Herzog Leopold Glo-  
 riosus der Ruhmwürdige, und Rudolph  
 Ingeniosus der Sinnreiche nicht erlebet,  
 haben nach langen Jahren die höchstgedach-  
 ten Kaiser Friderich IV. und Carl VI. erle-  
 bet, und nach allen beyseits geschafften hin-  
 dernissen zu Stand gebracht.

## §. III.

Die Sache erfordert, daß wir der bis-  
 her gemachten Erzählung die ersten und höch-  
 sten geistlichen Vorsteher, und dieser Kirchen  
 zugegebene Seelen-Hirten anschliessen, und  
 zwar wie dieselben von der Zeit an, als der  
 letzte Pfarr-Herr Sachsenganger An. 1359.  
 resigniret, und diese Pfarr-Kirchen in ein  
 Collegiat-Kirche und Probsten und endlich  
 in ein Bischöfliche und Erz-Bischöfliche  
 Dom- und Haupt-Kirche verwandelt wor-  
 den, auf ein ander gefolget, bis auf gegen-  
 wertige Zeiten.

Verzeichnis der hochwürdigsten Herren Probsten bey der St. Stephans Collegiat-Cathedral- und Metropolitan-Kirche, die zugleich auch Canzler der hohen Schule gewesen / und dato seynd.

I. Joannes Mayrhoffer, An. 1365. den 21. Merzen, daß ist am 5ten Tag nach stabilirter Probsten, vom Stifter Erz-Herzog Rudolph, als erster Probst ernennet, und zu dieser Würde befördert. Er war es, der mit Beystimmung seiner Herren Capitularen Gesetze und Ordnung machte, die zu der Kirche und des ehrwürdigen Capitels-Disciplin Ehre und Erhaltung fürderhin dienen sollten. Ward Bischoff zu Gurck erwehlet An. 1376. Starb An. 1402. den 30. Jenner. Stiftete einen Jahrtag bey St. Stephan von seinem Guth Spensing.

II. Berthold von Wehing, An. 1376. des Herrn Mayrhoffers Nachfolger. An. 1381. am St. Oswaldi-Tag Bischof von Freysing erwehlet. Starb An. 1410. am Frau-Abend Maria Geburt, und ward zu Closter-Neuburg ober Wien, in seiner Familie eigenen so genannten Freysinger-Capelle begraben, wo dessen Bildnis und Grab-schrift zu sehen. Vermachte dem wienerischen Capitel bey St. Stephan zu seiner jährlichen Gedächtnus 60. Pfund Pfening,

III. Georg von Liechtenstein, aus dem Oesterreichischen freyherrlichen Stammen gleichen Namens, und des Schlosses Nicolsburg entsprossen. An. 1381. Probst. An. 1390. Bischoff zu Trient, und An. 1411. von Pappst Joanne XXIII. der H. Röm. Kirchen creirter Cardinal. Starb An. 1420.

IV. Antonius, dessen Zunamen unbekannt, Probst An. 1390. Starb An. 1406. den 9. des Monats September, ein Mann von Gelehrtheit und grosser Fürsichtigkeit.

V. Wilhelm Thürs, freyherrlichen Geschlechts von Asperrn, bis 34. Jahr lang Probst bey St. Stephan. Starb am Vorabend des H. Apostels Thomas An. 1439. und verschaffte nach St. Stephan auf seinen Jahr-Tag und ewige Mess einen Weingarten Rappacher genannt, und das Landgut Laynz mit der Zugehör.

VI. Conrad Zeidler, Hof-Canzler des Herzogs Friderich, hernach Kaisers, mit dem Beynamen Pulchri des Schönen, An. 1440. zum Probst ernennet. Starb An. 1442. am H. Palm-Sonntag.

VII. Alexander Herzog aus Massovien in Pohlen, der H. Röm. Kirchen Cardinal, Patriarch zu Aquileja, und derer Kirchen zu Trient und Cur Administrator, welchen, nachdem die Probstey zu St. Stephan einige Monat lang vacant gestanden, die Väter der Basileänsischen Kirchen-Versamm-

sammlung Anno 1442. den 25. October zum Probst ernennet. Seine Schwester war Cimburgis des Herzogs Ernest in Steyermark Gemahlin, aus welcher der Kaiser Friderich der Vierte geböhren. Alexander starb Anno 1444. den 2. Juny, und ward bey St. Stephan am Altar, wo das hochwürdige Gut aus- und zum Kranken getragen wird, begraben, allwo dessen Grabschrift zu lesen stehet.

VIII. Albert Graf von Schaumburg, ein 14. Jahr altes Herrlein, von erst besagten Kaiser Friderich IV. als Vormund des jungen Ladislaus zum Probst ernennet, und von der Kirchen-Versammlung zu Basel Anno 1445. den 23. February confirmirt, Johann Polzmacher aber Probst zu St. Peter in Brün, und öffentlicher Lehrer des geistlichen Rechts auf der hohen Schule allhier, als Coadjutor demselben zugegeben. Diesem folgete nach Jodocus Haufner, so anstat des Adalberts der Probstey hiß Anno 1471. vorstunde, nach solcher Zeit aber truge er solche Würde, als Vicarius, weil Adalbert entweder gestorben, oder anders wohinpromobiret worden. Haufner starb Anno. 1477. den 22. December.

IX. Joannes Erzbischof zu Gran in Hungarn. Der entfernte sich von Hof des Königs Mathias Corvini, und begab sich  
un:

unter den Schutz des Kaisers Friderich, der ihn Anno 1477. an die Stelle des verstorbenen Herrn Haußners zum Administrator der Probsten zu St. Stephan setzte; von dannen er Anno 1482. zum Erz-Bisum Salzburg übertragen ward. Starb Anno 1489. den 15. December.

X. Thomas von Cilly ward An. 1480. zu nemlicher Zeit, als die Collegiat Kirche St. Stephan zur Cathedral-Kirche erhoben, und der erste Bischof Leo von Spauer allda eingeführet worden, auch zugleich als Probst dieses Dom-Stifts ernennet. Wegen sothaner Veränderung aber hörte die höchste geistliche Würde der alldasigen Herren Probsten auf, als die nur lediglich denen Bischöflichen Herren Seelen-Hirten zusamme. Anno 1491. den 22. Merzen erwehleten ihn die Capitularen zu Costanz zu ihrem Bischof. Er starb voller Verdienst Anno 1496. den 20. April.

XI. Virgilius Canzler, folgte als Probst, und der hohen Schule Canzler in vorgedachten 1491. Jahr dem Herrn Thomas von Cilly nach. Seine Würde truge er würdiglich und mit grossen Lob, bis An. 1502. in welchem Jahr er der Welt Urlaub gabe.

XII. Justus Käßmaun, des Johannis Cuspinian Schwager, von Kaiser Maximilian I. in mehr besagten Jahr 1502. als Probst

76 Beschreibung der Stadt Wien

Probst bey St. Stephan, und als Canzler der Universität fürgestellt. Starb Anno 1510.

XIII. Johannes Busch, von An. 1510. bis 1516. in welchem er zu Leben aufgehörtet.

XIV. Paul von Oberstein, ein berühmter Rechts-Gelehrter, der sich auch wegen anderen Wissenschaften und Frömmigkeit grossen Ruhm erworben, von An. 1516. bis 1544.

XV. Johannes Rosinus, Meister der freyen Künsten, gekrönter Poet, annehend auch seiner Zeit der berühmteste Redner, Lob- und Ehren-Prediger bey St. Stephan; nicht weniger Lehr-Meister der jungen Erzherzoglichen Herrschaft des Königs Ferdinand des ersten Probst nur ein Jahr von Anno 1544. bis 1545.

XVI. Johannes Sauer, Doctor der h. Schrift, und Königs Ferdinand Hof-Prediger. Starb Anno 1553. nach dem er die Ehren-Würde eines Probsts 8. Jahr lang mit grossen Lob getragen.

XVII. Martin Bondenarius ein fürtrefflicher Rechtsgelehrter, den solchen Vorzugs wegen der König Ferdinand aus Italien zu Dociruna des burgerlichen Rechts gegen stattlicher Besoldung hieher beruffen, welchem Amt er auch als Bischof oblag. Zur Belohnung der Arbeit eines so gelehrten

ten Manns, verliehe ihm der König nebst der Wienerischen Präpositur auch die zu Urdacker, die er aber beyde von Anno 1553. nur bis 1556. genossen, und als dann mit Tod abgieng.

XVIII. Mathias Werthwein, erstlich Dom = Herr bey St. Stephan, hernach Dom = Dechant, folgendes An. 1556. Dom = Probst und Canzler der Universität, Königlich er Beicht = Vater, Allmosen = Geber und Hof = Prediger. Starb Anno 1569.

XIX. Michael Eck, Doctor der Heil. Schrift, ward Probst Anno 1569. Starb Anno 1576.

XX. Melchior Klesel, zu Wien geböhren, Magister der freyen Künsten, und der Gotts = Gelährtheit Baccalaureus. An. 1579. Probst der Dom = Kirche zu Wien, und Passauischer Vicarius Generalis in unter = Oesterreich. Anno 1588 Bischof zu Wienerisch = Neustadt; Anno 1598. Bischof zu Wien. Dann Anno 1616. der H. Röm. Kirche Cardinal Priester. Alle diese Würden truge er bis An. 1630. in welchem er den 19. September zu gedachten Neustadt seines Alters im 77. seines Priestertums im 51. der Bisthümer Neustadt 42. des Wienerischen 36. der Cardinals Würde im 14. Jahr, Gottseelig im Herrn entschlaffen, in welcher Cathedral = Kirche sein Herz; bey

ben St. Stephan aber der Körper bengese-  
set worden.

XXI. Christianus Laurentius Oern  
von Arup, Doctor der S. Schrift, 11.  
Jahr lang Dom-Dechant und An. 1630.  
ernannter Probst, starb An. 1636. den 12.  
Merzen.

XXII. Tobias Schwab, ein Wiener,  
bender Rechten Doctor, Probst An. 1636.  
und bisher 28. Jahr lang des Bischofs und  
Cardinals Kiesel Official, oder Vicarius  
Generalis. Starb den 1. February 1640.

XXIII. Johann Augustin Zwerger,  
auch ein Wiener, und bender Rechten Do-  
ctor. Ward Probst An. 1640. Starb An.  
1648. den 4. September.

XXIV. Stephan Zwirschlag, zu Herz-  
zogburg in Oesterreich geböhren, Doctor  
der freyen Künsten und der S. Schrift.  
Erstlich Dom-Herr, nachmals Cantor,  
dann Custos und An. 1648. Probst. Starb  
Anno 1665.

XXV. Joseph Aidinger, Doctor und  
Curat bey St. Stephan. Hernach K. Leopold  
des Ersten, damals Erzherzogens Instru-  
ctor; alsdann Canonicus und An. 1665.  
Probst. Folgendes Jahr darauf Bischof  
zu Neustadt. Starb Anno 1669. den 23.  
July.

XXVI. Petrus Vauthier von Brunn-  
trut aus dem Baselischen. Doctor, Dom-  
herr

herr und An. 1667. den 12. Juny Probst.  
 Starb An. 1683. den 4. September.

XXVII. Johann Baptist Mayr, aus Tyrol, des Erzherzogs Sigismund Edelknaben zu Wienn Hofmeister, der verwitbten Kaiserin Eleonora von Mantua Altmosen-Geber; darauf erstens Pfarrherr zu Laxenburg, dann Canonicus und Anno 1684. Dom-Probst, worzu noch die Würde eines Vicarii Generalis und Officialis gekommen. Starb An. 1699. den 8. Merzen.

XXVIII. Herman Claudius Klöcker, ein Wiener, Doctor. Erstlich Domherr, folgendes 15. Jahr lang Dom-Dechant, und An. 1699. Dom-Probst. Starb im 69. Jahr seines Alters An. 1708. den 12. April.

XXIX. Joseph Heinrich Jacob Braitenbücher, zu Wien geboren. Der freyen Künsten und Theologia Doctor. Dom-Probst 1708. und An. 1728. Bischof von Antigonien und Wienerischer Weih-Bischof. (c) Starb An. 1749. den 24. February.

XXX.

(c) Höller Specim. Histor. Cancellar. Univers. Vien. & Præposit. Eccl. ad S. Steph. Mitterdorf. Conspect. Histor. Univers. Vien. P. III in Catalog. Cancellar. Steyer. Hist. Albert. II. Col. 524. seq. Brev. Notit. Urb. Vet. Vindob. c. 14-

XXX. Franz Antoni Guffman, ebenfalls von Wien, der freyen Künsten und h. Schrift Doctor, Canonicus bey St. Stephan, 1721. Dom = Dechant, und Anno 1722. Rector Magnificus. Dom = Probst An. 1749. den 15. May. Starb den 5. Augusti An. 1752.

XXXI. Antonius Franciscus Xaverius Marxer, von Feldkirchen, der freyen Künsten und Gottes = Gelehrheit Doctor. Canonicus bey St. Stephan An. 1738. Scolasticus An. 1743. Bischof von Chrysopoli An. 1748. Weih = Bischof zu Wien, Vicarius Generalis und Officialis Anno 1749. Dom = Probst An. 1752. der allhiefigen uralten und berühmten Universität Cancellarius, den Gott lang gesund erhalte.

## §. IV.

Verzeichnis der Hochwürdigen Herren Dechanten, der St. Stephans Collegiat-Cathedral, und Metropolitan-Kirche.

Jacobus der erste Dechant unter dem ersten Probstem Johann Mayrhoffer ums Jahr 1365. (d)

Jo

(d) Vid. steyer. cit. Hist. Albert. II. col. 528. & col. 545.

Johann von Sano, den 22. July 1374.  
von Erz-Herzog Albert präsentirt. Starb  
1397.

Johann von Chronberg, der An. 1392.  
schon Dechant war bis An. 1400. in welchen  
er den 9. September mit Tod abgangen.

Johann von Dobrasperg, An. 1400.  
Starb den 14. July 1415.

Gerard von Vischpeck, des geistlichen  
Rechts Doctor, Canonicus zu Wien, und  
bey St. Johann zu Dnabrugg An. 1415.  
Starb 1418. oder 1419. den 24. November.

Petrus Deckinger, auch Doctor des  
Geistlichen Rechts. Starb den 15. Augu-  
sti 1424. und ward glaublich nach Herrn  
Bischpeck eingesetzt, weil er An. 1420. schon  
Dechant gewesen.

Georgius von Horaw, Anno 1424.  
Theologia Doctor und Professor. Starb  
den 8. Juny 1427.

Thomas Hadmar, von An. 1427. bis  
1435. dankte sich selbst freywillig ab, ward  
aber, wie folget, wiederum installiret.

Johann Geuß, Theologia Doctor An.  
1435. Starb 1440. den 7. September.

Thomas Hadmar, An. 1440. abermal.  
Starb An. 1450. den 13. Merzen.

Christian von Gürben, Philosophia  
und Theologia Doctor An. 1450. den 22.  
Merzen. Dankte ab nach 10. Jahren seines  
Amts An. 1461. Starb 1467.

82. Beschreibung der Stadt Wien.

Paulus Leübmann, von Melk, der H. Schrift Doctor An. 1461. Starb 1479. am Festtag St. Vincentii Mart.

Primislaus, ein geborner Herzog von Troppau 1479. Starb An. 1493. den 17. February.

Georgius Eder, An. 1493. Starb 1495.

Martin Jugk, Philosophia und des geistlichen Rechts Doctor 1495. Starb 1512. den 8. December.

Paulus Rogkner, ein Wiener folgte den 9. December nach. Starb An. 1521. den 3. October.

Johann Stabius, An. 1521. nur wenige Tage, aber zweifelhaft.

Johann de Revellis ein Spanier von Granada 1522. erster Canonicus, Ferdinandi des ersten Allmosen-Geber, Rath und Beicht-Vater; folgendes Jahr darauf hiesiger Bischof.

Antonius Calvus, An. 1523. Ferdinandi I. Rath. Stunde der Dechanten vor bis aufs Jahr 1533. an welchem er von seiner Würde abgetreten.

Nicolaus Fabri 1533. Apostolischer Proto-Notarius, und Kayserl. Hof- und Pfalz-Graf, Ferdinand I. Allmosengeber. Resignirte An. 1535.

Christoph Pottinger 1535. Passaulscher Dom-Herr. Starb zur Pest-Zeit 1541. den 22. Sept. Wolfe

Wolfgang Inſtitutor, folgete An. 1542.  
den 13. Sept. Starb 1545. den 26. May.  
Johann Ratten 1545. Hoff = Caplan.  
Starb 1553.

Matthias Werthwein 1553. Theologia  
Doctor. Nach drey Jahren Dom-  
Probst der St. Stephans Kirche.

Jacob Naguerras Theologia Doctor,  
und Hof = Caplan An. 1556. dankte ab  
1559.

Lorenz Glunzl folgete 1559. den 16.  
October nach. Stunde vor bis An. 1573.

Caspar Christiani Theologia Baccalau-  
reus 1573. den 12. Octob. Kurz darauf  
zur Neuburgischen Probstey promoviret.

Christoph Montanus, Päpstlicher  
Proto-Rotarius und Kaisers Rudolph II.  
Allmosen-Geber An. 1575. Starb 1584.

Martin Engelhard An. 1584. Starb  
1591. den 18. Sept.

Heinrich Hartung, Doctor Theologia  
1591. und Wienerischer Official 1592.  
Starb 1615. den 7. Octob.

Joseph Pudler, Doctor Theologia  
1616. Legte sein Amt ab An. 1620.

Christian Lorenz Oern von Arup ein  
Dänemarker Theologia Doctor, Kaiser-  
licher Rath An. 1620. hernach Dom-Probst  
1630. Starb 1636 den 12. Merzen.

Tobias Schwab ein Wiener bender  
Rechten Doctor, Canonicus bey St. Ste-  
phan

phan und zu Olmütz 1631. Dom = Probst  
1636. Starb 1640. den 1. Febr.

Johann Augustin Zwirger zu Wien  
geboren, bender Rechten Doctor, 1636.  
Wird Dom = Probst 1640. Starb 1640.  
den 4. Sept.

Stephan Zwirschlag ein Herzogbur-  
ger Theologia Doctor An. 1640. Wird  
Wienerischer Dom = Probst 1648. Starb  
den 18. Sept. 1665.

Marcus Anton Caccia, Theologia  
Doctor, Apostolischer Proto = Notarius,  
Wienerisch = und Olmützer Canonikus,  
Kais. Hof = und Pfalz = Graf An. 1648.  
Starb 1659. den 8. Octob.

Anton Leur, von Eurenstein ein Bra-  
banter von Antwerpen, Apostolischer Pro-  
to = Notarius An. 1659. Starb den 21.  
Junii 1673.

Georg Reisch von Augspurg Apostoli-  
scher Proto = Notarius An. 1673, Starb  
den 20. Novembr. 1675.

Johann Baptist Mayr Theologia Do-  
ctor An. 1675. Wird hiesiger Dom Probst  
den 24. Junii 1684. Starb den 8. Merzen  
1699.

Herman Claudius Klöcker, bender  
Rechten Doctor An. 1684. Promovirt auf  
die Dom = Probstei An. 1699. Starb An.  
1708. den 12. April.



Stadt Fabiana gewesen, allermassen Eusegipius im Leben des H. Severini denselben einen ordinirten Bischof nennet, ob er schon den Ort nicht klärlich ausdrucket. Doch wird es glaublich gemacht durch den Bischof Ratfrid, der zur Zeit Kaisers Carl des Grossen nach vertriebenen Hunnen diesem wieder aufgekommenen Fabianischen Bistum vorgestanden. Nachdem es aber wegen Hunn- & Avarischer Ueberschwemmung des Landes wieder erloschen, lag der Bischofliche Sitz allda gegen 600. Jahr darnieder, und zwar so lang bis ihn Kaiser Friderich IV. Pacificus der Friedfertige wieder aufrichtete. Schon An. 1468. erhielt dieser glormwürdigste Fürst von Papst Paulo II. wie auch An. 1475. von Sixto IV. die Vollmacht das Werk in Stand zu bringen; allein wegen schweren Kriegszeiten, und andern entgegen kommenden Hindernüssen verzögerte sich die Sache bis An. 1480. da sie alsdann erst publicirt, und zu Folge Päpstlicher Bullen das hiesige Bistum hergestellt, und von der geistlichen Jurisdiction des bisherigen Herrn Ordinarii Bischofens zu Passau exempt declariret worden.

Verzeichniss der hochwürdigsten Herren Bischöffen, Fürsten und Erz-Bischöffen von Wien.

I. Leo von Spauer, in Tyrol aus einer adelichen Familie geböhren, Pfarr-Herr nächst Wien, erster erwählter Bischoff der neuen Cathedral-Kirche St. Stephan An. 1480. Starb An. 1485.

II. Bernard von Rohr, ein geböhrender Oesterreicher regulirter Chor-Herr St. Augustini zu St. Pölten, ward An. 1466. Erzbischoff zu Salzburg. Tratt An. 1482. mit Vorbehalt des Erz-Bischöfflichen Titels das Erz-Bistum ab dem aus Hungarn entwichene Johann Erz-Bischoffen von Gran. Ward darauf An. 1485. Bischoff in Wien. Wird gezwungen solches in diesem Jahr so gleich zu verlassen; weil König Mathias aus Hungarn die Stadt eingenommen, und das Bistum dem erlawischen Bischoff Urban eingeeben. Bernard starb zu Eitmaning An. 1487. den 21. Merzen, und ward in der Dom-Kirche zu Salzburg begraben.

III. Urban starb noch bey Leibs-Zeiten des Königs Mathias An. 1490. wie einige wollen. Andere sagen, daß er nach des Königs Ableben in diesem Jahr gestorben.

IV. Johann, vorhin Bischoff zu Bessprin in Hungarn, vierter Bischoff in Wien An. 1490. Stunde diesen Bistum bis 9. Jahr vor. Starb 1498.

V. Bernard Freyherr von Bolhaym, ein Mann von schönen Tugenden und grosser Gelehrheit, An. 1498. von Maximilian dem Ersten ernennet. Wie es scheint, ist er An. 1503. und nicht 1513. gestorben. Denn erstens wird in denen Universitäts-Acten um diese Zeit öftters von dem vacanten Bistum gemeldet, und zwentens wird vor dem Jahr 1513. von keinem Nachfolger gelesen.

VI. Georg von Slavonia oder Slatonia geboren zu Labach in Crain, Administrator des Bistums zu Petina in Istrien, des Kaisers Maximilian Rath und berühmter Hof-Prediger, Bischoff in Wien An. 1513. welche hohe Würde er 9. Jahr lang mit grossen Lob getragen. Starb An. 1522. und ward bey St. Stephan begraben, wo dessen Grabschrift zu lesen.

VII. Peter Bononius, oder Bonomius, Bischoff von Triest, und erster Hoff-Canzler des Erz-Herzogs Ferdinand des Ersten, so aber das hiesige Bistum nur als Administrator verwaltet von An. 1522. bis 1523. Da er alsdann nach seinen Bistum zurück gefehret, und zu des Lazius Zeiten noch in hohen und ehrwürdigen Alter zu Triest gelebet.

VIII. Johann von Revellis ein Spanier, Canonicus bey St. Stephan, des Erzherzogs Ferdinand Allmosen-Geber und Reich-Batter, Bischoff in Wien An. 1523. Starb An. 1531.

IX. Johann Faber von Leufkirchen aus Schwaben, der H. Schrift Doctor, des Erzherzogs Ferdinand Hof-Prediger, Bischoff An. 1531. stunde zugleich als Administrator dem Bistum Neustadt vor. Starb An. 1541.

X. Friderich Nausea ein geborner Franck der H. Schrift und J. U. Doctor. des Königs Ferdinand I. Rath, Hof-Prediger, Bischoff in Wien An. 1541. Ein enffrigster Verfechter der Catholischen Lehre, predigte selbst bey St. Stephan, hielt vielmahlige Unterredungen mit den uncatholischen Segnern, schonete keiner Mühe noch Arbeit, durch Worte und viel im Druck gegebenen Bücher, die Irrigen auf rechten Weeg zu führen. Starb An. 1552. zu Trient auf der Kirchen-Versammlung. Der Körper nach Wien gebracht, lieget bey St. Stephan begraben.

XI. Christophorus Werthwein, Doctor Theologia, und Bischoff zu Wienerisch Neustadt, von danen er An. 1552. zu den Wienerischen Bistum beruffen ward. Starb in nächst folgenden Jahr 1553. den 20. Maii. Darauf stand das Bistum 8. Jahr ledig.

XII. Antonius von Mugliz, der Creuz Herren mit dem rothen Creuz durch Böhheim, Mähren und Polen General und Großmeister, tapfferer Verfechter der Catholischen Religion. An. 1558. Bischoff zu Wien, und nach 4. Jahren An. 1562. Erz-Bischoff zu Prag. Starb voll der Verdiensten in hohen Altar 1580.

XIII. Urban Bischoff von Gurck ward An. 1562. des wienerischen Bistums Administrator bis An. 1574. Er vertritt auch die Stelle der Röm. Kaiserl. Majestät Maximilian II. Rath, eines Comitiss Palatini und Hoff-Predigers Erz-Herzogs Carl in Steyermark.

XIV. Johann Caspar Neubeck, geboren zu Frenburg in Breißgau, An. 1574. ernennter Bischoff, der den Burgern in der Dom-Kirche selbst mit höchsten Fleiß geprediget. Starb gottseelig, wie er gelebet, nach 20. jähriger grosser Arbeit, die er unermüthet zum Schutz und Nutzen der Römischen Kirche auf sich genohmen, An. 1594. den 28. Augusti.

XV. Melchior Klesel, Bischoff zu Neustadt und Wien, der H. Römischen Kirche Cardinal. Siehe oben Num. XX. unter den Herren Präbsten.

XVI. Antonius Wolfrath, zu Cöln am Rhein geboren, tratt in den Cistercienser-Orden zu H. Creuz in unter Oesterreich, ward

ward erstlich Prälat seines Ordens zu Wilhering in Ober-Oesterreich, hernach auch zugleich Prälat zu Crems-Münster Benedictiner Ordens, ein hochverständig, und gelehrter Herr truge vieles bey, die in Oesterreich einreißende Kezerenen zu unterdruckē, Kaiserl. Majest. Ferdinand II. geheimer Rath, Hof-Cammer-Präsident, An. 1631. Bischof zu Wien, und erster Fürst des Heil. Römischen Reichs. Er bauete den bischöflichen Hof nächst der St. Stephans Dom-Kirche, wie er heutigs Tags zu sehen, und bereicherte denselben mit auserlesnesten Büchern, absonderlich mit etlich 20. geschriebenen Bänden, so die geheimsten, und wichtigsten Acten der Kaisern Rudolph II. Mathia und Ferdinand II. in sich enthalten. Zierete und vermehrte auch besagte Dom-Kirche mit viel herrlichen Ornaten, und Gebäuen. Starb An. 1639. den 1. April.

XVII. Philipp Friderich Graf von Breüner, aus uralten hohen Geschlecht in Oesterreich, Dom-Herr und Weinh-Bischoff zu Ulm, und An. 1639. Bischoff zu Wien. Anderter Fürst des H. Röm. Reichs. An. 1640. bauete er den kostbaren Hoch-Altar und den Tabernacul bey St. Stephan, von welchen schon oben geredet worden. Starb An. 1669.

XVIII. Wilderich Freyherr von Walsendorff, der Cathedral-Kirche zu Mainz, Würzburg und Speyer Probst und Canonicus

cus, Reichs Vice-Canzler und von Kaiser Leopold An. 1669. ernannter Bischoff von Wien. Dritter Fürst des H. R. Reichs. Starb An. 1680. den 4. Sept.

XIX. R. P. Emerich Sinelli, Capuciner-Ordens, der seiner Tugenden und verdiensten wegen von Kaiser Leopold zur Bischofflichen Würde in Wien 1680. erhoben worden. Vierter Fürst des H. Röm. Reichs. War ehemals durch 22. Jahr ein überaus berühmter Prediger in der Schotten Kirche. Starb An. 1685. den 25. Febr.

XX. Ernest Graf von Trautsohn, An. 1685. Bischoff in Wien und fünffter Fürst des H. Röm. Reichs. Ein sowohl gelehrter als auch andächtiger Herr, Bather der Armen, der allen bedürfftigen aus allen Ständen viel gutes that, die St. Stephans Doms Kirche mit schönen Altären zierte, und mit kostbaren Geschenken bereicherte. Starb An. 1702. den 2. Jenner.

XXI. Franz Anton Graf von Harrach, An. 1702. Bischoff zu Wien, und VI. Fürst des H. Röm. Reichs. An. 1705. zum Coadjutor des blinden Erz-Bischoffs zu Salzburg Ernest erwählet. Folgendes Jahr legte er die wienerische Inful ab, und begab sich nach Salzburg, behielt doch mit Consens des Kaisers Joseph den Titul eines Reichs-Fürsten. An. 1709. tratter nach Absterben Ernesti das Erz-Bistum Salzburg an. Starb An. 1727. den 18. Julii. XXII.

XXII. Franz Ferdinand Freyherr von Kummel, des Erz-Herzogs und Röm. Königs Josephs Instructor, Probst zum H. Creuz in Breslau, nachher Scolasticus in groß Glogau und Probst zu Urdagger in Desterreich, und An. 1706. Bischoff in Wien, VII. Fürst des H. Röm. Reichs. Starb Anno 1716. den 15. Merzen.

XXIII. Sigismund Graf von Kolloniz, Bischoff zu Waizen, als dann Anno 1716. Bischoff zu Wien, und VIII. Fürst des H. Röm. Reichs. Bey Erhebung der Cathedral- in ein Metropolitan- oder Haupt-Kirche der Stadt Wien An. 1722. den 1. Junii erster Erz-Bischoff dieser Kirche. Das Zeichen der Erz-Bischöflichen Würde, nemlich das Pallium, empfieng er den 24. Februarii 1723. Anno 1727. den 26. November ward er von Benedicto XIII. zu Rom unter die Zahl der Heil. Römischen Kirchen Cardinalen aufgenommen. Anno 1749. celebrirte er als 50. Jähriger Priester den 22. October in der Dom-Kirche bey St. Stephan in Anwesenheit des ganzen Kaiserlichen Hoffs die anderte Primiz. Starb An. 1751. den 12. April. (f)

XXIV.

(f) Hucusque Inful. Viennens. Confer. Conspect. Hist. Univerf. Part. II. & III. Laz. Rer. Vien. in Catal. Episc. Vien. p. 60. Caspar. Maur. in Chron. Vien. p. 17. seq. Brev. Notit. Urbis Vet. Vindobon.

XXIV. Johann Joseph Graf von Trautsohn, hoch besagten Cardinals und Erz-Bischoffs von Kolloniz Coadjutor, und An. 1751. in dem Erz-Bistum Nachfolger, IX. Reichs-Fürst. An. 1656. von Benedicto XIV. dem Cardinals-Collegio benzezehlet. Starb eines frühzeitigen Tods 1757. den 10. Merzen.

XXV. Seine Hochfürstliche Eminenz der Hochwürdigst - Hochgebohrne Fürst und Herr, Herr Christoph, der H. Röm. Kirchen Cardinal Migazzi von Waal und Sonnenthurn, der hohen Dom-Stifften zu Trient und Brixen Canonicus Capitularis. An. 1745. Sac. Rom. Rotæ Auditor und Kais. groß-herzoglich-Toscanischer Abgesandter an den Päpstlichen Stuhl. An. 1751. Coadjutor des Erz-Bistums Mecheln: und Abgesandter am spanischen Hoff. An. 1756. den 18. Julii Bischoff zu Waizen. An. 1757. den 19. Merzen Erz Bischoff zu Wien, und des H. Röm. Reichs Fürst. An. 1761. den 23. November der H. Röm. Kirche Cardinal, auch dieses Jahr perpetuirlicher Administrator des Bistums Waizen. Seiner Röm. Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. Apostolischen Majestät wirklich geheimer Rath, und des H. Stephani-Ordens Groß Kreuz. Aus Ursache dieses allereiferigsten Seelenshirtens, der mit auferbäulichsten Beyspie-

len

len guter Wercken, tragender Liebe und Sorge der Armen, und Lehre auf öffentlichen Canzeln seine Schäflein immerhin selbst weidet:

Erfreue dich o edle Stadt!  
 Ein Residenz der Kaiser,  
 Weil dir Gott gnädig geben hat,  
 Zum Himmel einen Weiser,  
 Der dich und alle Kinder dein,  
 Als Schäfel solle führen,  
 Ein guter Hirt bey dir zu seyn,  
 Thue dir selbst gratuliren. (g)

## §. VII.

Nun kommen wir auf den grossen Schatz und auf die ungemeyne Zierde dieser Haupt-Kirche, nemlich auf die zahlreichen Heiligtümer, und Reliquien der Heiligen, die allda verwahret, und zu gewissen Zeiten, besonderer Festtügen der Heiligen zu öffentlicher Verehrung ausgesetzt werden, ehemals aber am ersten Sonntag nach Ostern, als am Fest der Kirchwenhe, der Ordnung nach vom Seyltumbstuel herunter dem andächtigen Volck gezeigt, und letzens mit dem H. Particul des Creuzes Christi, der Segen gegeben worden. Eneas Silvius, wo er den  
 wie:

wienerischen Gotts = Häusern wegen prächtigen Fabriquen, kostbaren Ornaten und Einrichtung das geziemende Lob spricht, sezet auch dieses bey. *Sanctorum plurimæ & pretiosæ reliquiæ, argento, auro, gemmis vestitæ*, daß auch sehr viele und kostbare, in Gold, Silber, Tubelen und Edelgestein gefaste Reliquien der Heiligen vorhanden, welches absonderlich von St. Stephan zu bekennen ist, allwo der Stifter Rudolph IV. seinen von seinem Herrn Vatter und Vorfahren ererbten, und theils selbst gesammelten H. Schatz, allermeistens in diese von ihm gestiftete Dom = Kirche in die Verwahrung geben. Ebendorffer von Haselbach schreibet von demselben: *Zelus etiam permaximus ad decorem domus Dei in hoc evidentius se domonstrat, quod ex universo Orbe, maxime tamen ex omnibus locis Domus Austriæ, quam solus pacifice gubernabat, Sanctorum Reliquias undique collegit, & easdem auro & argento decoratas præfatæ Viennensi Ecclesiæ, (S. Stephani) in qua & sepulturam sibi delegit, custodiæ commendavit.* (h) „ Es zeigte sich auch in diesem der übergrosse Eifer für die Zierde des Haus Gottes, daß er aus aller Welt, fürnemlich aber aus allen Orten des Hauses

„ ses

(h) ap. Pez. Tom. II. Script. Rer. Aust. col. 806.

„ ses Oesterreichs, welches er allein fried-  
 „ lich regieret, überall Reliquien der Heili-  
 „ gen gesammelt, und dieselbigen mit Gold  
 „ und Silber gezieret der Kirche bey St.  
 „ Stephan, allwo er sich auch die Begräb-  
 „ nuß auferwehlet, in die Verwahrung ge-  
 „ geben „. Worinnen er seinem Herrn  
 Schwieger-Vatter Kaiser Carl IV. treulich  
 nachgeeifert.

## §. VIII.

Verzeichnis derer heiligen Reliquien,  
 so sich in der Schatz-Kammer der Metro-  
 politan-Kirche bey St. Stephan in Wien dormalen  
 folgender Ordnung nach befinden, und in der  
 Inventur beschrieben zu lesen stehen. Wie aber  
 dieselben theils in Gold und Silber eingefasset,  
 auch mit Perlen und Edelgesteinen, oder sonst auf  
 vielfältige Art garnirt und gezieret, theils aber in  
 Kästlen, Trübeln und in viel anderen Behältnüs-  
 sen ehrenbüctiglich verwahret werden/ lassen  
 wir Kürze halber aus.

## Num. I.

Ein Stück des Nagels, mit welchem Chri-  
 stus an das Kreuz gehäfftet worden.  
 Daben die Reliquien der H. Anna,  
 Stephani, Nicolai, Regina, Agnes  
 und noch anderer Heiligen.

Reliquien des H. Beichtigers Rochi.

P. Suhrm. II. Theil.

Ⓞ

Re

98 Beschreibung der Stadt Wien

Reliquien vom Arm des H. Bischofs und  
Martyrers Quirini, Patron dieser  
Haupt-Kirche.

Reliquien der H. Benedicti, Leonardi,  
Laurentii und Margaritha.

Der H. Bartholomai des Apostels, und  
Kirchen-Lehrers Hieronymi.

Hirnschale des H. Mart. Sebastiani, mit  
der Beschrift: Reliquia SS. Fabiani  
& Sebastiani. Rückwerts: SS. Fabiane  
& Sebastiane orate pro C. S. D. & P.  
S. N. A. T. Conjugibus. M. D. C. XII.

Particul vom Arm des H. Erz-Martyrers  
Stephani.

Vom Arm des H. Bischofs Nicolai.

Ein Bein aus der Achsel der H. Jungfrau  
und Mart. Catharina, samt einer Cron  
und 2. goldenen uralten Medaillen.  
Item Reliquien des H. Eucherii Bi-  
schofs von Orleans, und Oswaldi Kö-  
nigs in Engeland.

Einige Haare der allerseeligsten Mutter Got-  
tes.

Reliquien des H. Severini.

Verschiedene kleine Particul von heiligen  
Reliquien, nebst einem Zahn der H. Do-  
rothea und Bildnis der Mutter Got-  
tes mit dem Jesu Kindlein.

Particul vom Arm des H. Mart. Mauri-  
tii, samt Reliquien des H. Mart. Theo-  
dori.

Reliquien vom Arm des H. Mart. Achatii.  
Ein Spann vom H. Kreuz Christi, und  
mehrere Reliquien der Heiligen.

Particul vom Arm des H. Stephani Kö-  
nigs aus Hungarn.

Ein noch dato mit der Haut überzogener  
Arm der H. Jungfrau und Martyrin  
Euphemiä.

Viel kleine Particul heiliger Reliquien.

Reliquien vom Arm des H. Hermetis und  
der H. Jungfrau und Mart. Dorotheä.

Verschiedene aber unbenahmte Reliquien,  
worunter eines heiligen Gregorii befind-  
lich.

### Nm. II.

Die Hirnschale des H. Erz-Martyrers Ste-  
phani, mit der silbern vergoldten Bild-  
nus dieses Heiligen.

Particul vom Arm des H. Mart. Vitti.

Desgleichen vom Arm des H. Colomani.

Vom Arm des H. Lebiten und Mart. Lau-  
rentii.

Item ein Particul vom Arm des H. Papst  
und Mart. Fabiani.

Ein silbernes Brust-Bild des H. Leopold,  
Marrgrafens von Oesterreich, mit des-  
sen heiligen Reliquien.

Silbernes Brust-Stück des H. Erz-Mart.  
Stephani mit einem Stein in der Hand.

## 100 Beschreibung der Stadt Wien

Reliquien des H. Evangelisten Marci.  
Des H. Valentini Bischofs von Passau.

Ein ganz goldene Monstranz, welche von  
Ihro Hochfürstlichen Eminenz dem  
Herrn, Herrn Sigismund Cardinal von  
Koloniß dieser Schatzkammer geschenkt  
worden. Ist mit Brillianten, Rauten,  
und Rubinen kostbar gezieret.

### Nm. III.

Ein H. Leibel eines unschuldigen Kindleins.  
Haupt eines unbenannten Heiligen, dessen  
Stelle vorhin der Leib der H. Jungfrau  
und Martyrin Berená (so jetzt bey St.  
Stephan auf dem Altar des H. Caroli  
Borromái zu ofentlicher Verehrung aus-  
gesetzt) eingenommen. Kleine Particul  
dieses H. Leibs, befinden sich noch in  
ihrem alten Ort, bey erst besagten  
H. Haupt.

Reliquien der H. Kaiserin und Jungfrauen  
Cunegund, und derselben Ehegemal des  
H. Kaisers Heinrich.

Etwas vom Blut und Arm des H. Erz-  
Martyrers Stephani.

Die zwey Häupter der HH. Martyrern Cos-  
má und Damiaui, welche in ihren ganz  
silbernen mit 4. Gläsern gezierten Käst-  
len am Festag dieser Heiligen bey'm Um-  
gang

gang vom Diacono und Subdiacono herum getragen werden.

Ein grosses Stück vom Creuz des H. Apostels Andrea, in Form eines Creuzes, woran dessen silberne und starck vergoldete Bildnus.

Unterschiedliche heilige Reliquien ohne Namen.

## Num. IV.

Reliquien des H. Maximiani.

Des H. Martyrers Marcellini.

Silbernes Brustbild des H. Erz-Martyrers Stephani, abermal mit einem Stein in der Hand.

Ein Bild von geschmelzter Arbeit, quatuor virtutes Cardinales, Aquilonem & Austrum vorstellende, unter welchen Figuren vermuthlich jene Reliquien verborgen, welche in gothischer Schrift annebst beschrieben zu lesen: S. Leonardi &c.

Reliquien des H. Aspiris.

Unbenannte Reliquien.

Grosser Particul eines Beins des H. Morandi, und kleiner Particul der H. Ursula.

Reliquien des Seel. Abbt's Columbini.

Das Haupt S. Georgii Mart.

Particul von Reliquien der H. Imbricii,  
Stephani aus Armentien, und Conradi  
Peregrini.

Reliquien der H. Odilä.

Mehrer anderer heiligen Reliquien samt ei-  
nem H. Haupt, aber ohne Namen.

Reliquien der heiligen Achatii, Imbricii,  
Conradi Peregrini und anderer.

Das Haupt des H. Aspiris.

Reliquien der H. Martyrern Chrysanthi  
und Daria, ganz neu kostbar gefasset.

Nebst vielen Reliquien benahmter Heiligen,  
werden auf Pergament verzeichnet gele-  
sen: De Ligno Domini. De Vestimen-  
to B. Mariæ Virginis. S. Jacobi Apost.  
Bartholomæi Apost. Lucæ Evang. Pan-  
cratii M. Sixti M. &c. Item Sudarium  
S. Fridolini. mit noch viel anderen Ge-  
beinen unbenannter Heiligen.

Reliquien der H. Bischöfen und Blutzew-  
gen Christi Clementis, Donati, und  
der H. Martyrern Honoratä, und  
Columbä.

Ein Heiligthum in einem Säckel mit der  
Beschrift: Caput unius S. ex decem  
Millibus M. M. Mehr

Mehr unbekante Reliquien und verschiede-  
ne aus Bein, und Seiden, Geráth  
bestehende Brandea, worinnen vor al-  
ters die H. Reliquien eingewickelt,  
auch jederzeit in hoher Verehrung ge-  
wesen.

Einige kleine Reliquien.

Gefasste Reliquien benannter Heiligen.

Anderer unbenannte Reliquien.

Ein grosse Menge minutarum Reliquiarum  
nominatarum.

Einige Particul theils mit, theils ohne Zet-  
teln.

Leib des H. Stephan aus Armenien.

Das Schwert Caroli Magni.

Ein deto kleineres des H. Bischofs Ulrich.

Agnus Dei und verschiedene Reliquien,  
woben zu lesen: Custodit Dominus om-  
nia ossa eorum, unum ex his non con-  
teretur.

Leiber der H. Patricii und Martelli. Item  
Reliquien der H. Jungfrau Regina und  
anderer.

Viel unbenannte H. Reliquien. Auf dem  
beyliegenden Zettel stehet zu lesen: Hæ re-  
liquiæ sunt collectæ per Illustrem princi-  
pem Dominum Rudolphum Ducem Au-  
striæ primogenitum Serenissimi principis  
Doi Alberti Ducis Austriae in Ecclesiis  
omnium terrarum suarum & alibi; quo-  
rum tituli propter vetustatem terrarum

104 Beschreibung der Stadt Wien

sibi appositarum sunt aboliti, & deleti. Facta autem fuit collectio harum Reliquiarum a retroactis temporibus, usque ad diem Festum S. Lucae Evang. sub anno Domini 1357. Sub anno vero Nativitatis dicti Domini Rudolphi 17mo.

Reliquien der H. Irmengardis, und vieler anderen theils benamten, theils unbenamten Heiligen.

Etwelche Brandea und grosser Particul eines unbenamten Heiligen.

Num. VII.

Zwey HH. Leiber aus der Gesellschaft des H. Martyrers Mauritii.

Drey HH. Häupter und ein ganzer Ruckgrad aus besagter Heiligen Gesellschaft.

Sehr viel kleine Particul benamter Heiligen.

Leib des H. Conradi Peregrini.

Mehrere Brandea, worunter das Grab Tuch, in welchem St. Trophimus und Sophia begraben worden.

Etwelche Säckel mit unterschiedlichen Reliquien benamter und unbenamter Heiligen.

Num. VIII.

Das Haupt des H. Papsts und Mart. Urbani. Item Reliquien des H. Stephani

ni aus Armenien, des H. Imbricii und  
Conradi Peregrini.

Der Leib des H. Imbricii.

Reliquien der H. Mitgesellen Mauritii.

Item der H. Martyrin Enriacá.

Des H. Martyrers Georgii.

Num. IX.

Haupt des H. Martyrers Andrea, eines  
aus denen 72. Jüngern Christi.

Haupt des H. Papsts Gregorii des Gros-  
sen.

Reliquien de ossibus S. Margarithæ V. &  
M. &c. Item ein kleiner Particul S.  
Leodegardi Angliæ Regis.

Reliquien mit der Beschrift: S. Gervasius  
& Prothasius. S. Felicis & Adaucti,  
Joannis & Pauli M. M. Has sanctas Re-  
liquias Rudolphus Quartus Archidux  
Austriæ attulit, & huic Ecclesiæ dona-  
vit, prout sonat testimonium fundato-  
ris An. 1363.

Viel andere Reliquien der Heiligen mit ih-  
ren Nâmen.

Item viel dergleichen Heiligthümer, die der  
Herr Cardinal Klesel mit sich von Rom  
gebracht.

Ein merkliches Stücke von der Säule, wo-  
ran Christus der Herr gezeiselt worden.

Verschiedene kleine Reliquien.

Mehr dergleichen.

Item SS. Reliquiæ, quorum nomina scripta sunt in cœlis.

Ein groß silbern vergoldtes Plenari (\*), darinnen ein Stücke vom Tisch = Tuch, worauf Christus der Herr das letzte Abendmal genossen. Die benzesetzte gothische Inschrift lautet also: Pars mensalis Domini, hanc Rex Ludovicus, Archiduci peramicus, Christi Mensalis partem dedit Ungaricalis.

Particul weißer Leinwand der Allerseeligsten Mutter Gottes. Item Reliquien des H. Mart. Laurentii; vom Arm des H. Apostels Andrea und St. Clementis Mart.

Drey Dorn von der Dörnern Cron Christi. Item Reliquien des H. Apostels Philippi: des H. Conradi und von der Hirnschale der H. Jungfrau und Martyrin Agnes.

Ein schöner Particul der H. Jungfrau Rosalia.

Res

(\*) Plenarium, id est, Liber Evangeliorum, cuius thecis Reliquiæ Sanctorum incusæ sunt. Ein mit heiligen Reliquien geziertes Evangelien = Buch. Vid. Pez. Cod. Dipl. Part. II. pag. 99. & pag. 115. in fu.

Reliquien des H. Erz-Bischofs und Martyrers Candidi.

Viel grosse Gebeine eines Heiligen mit der beyliegenden Schrift: S. Valentini M.

Nnm. XI.

Particul des H. Martyrers Floriani.

Etwelche grosse Particul vom H. Creuz Christi in einem silbern vergoldten Creuz, so mit diesem Heiligthum in einer Feuers-Brunst unverlest geblieben.

Unterschiedliche Reliquien, worunter ein Particul vom Haupt der H. Jungfrauen und Mart. Regina.

Viel andere kleine Particul.

Reliquien de Linteo Christi, de Ligno, de Spongia, & de Corporali ejusdem Sanguine consperso.

Particul des H. Martyrers Hermetis.

Item der H. Agnes Jungfrau und Martyrin, samt Haaren, Beinern und Staub eines unbenannten Heiligen.

Heiligthümer der HH. Aposteln Jacobi und Andrea, des H. Johann des Tauffers und anderer benannter Heiligen.

Zwey Plenari auf deren einem ein Stück von denen Windeln Christi unsers Herrns mit den Worten: Linteolum Christi, Rudolphus Dux templo tulit isti. Auf dem anderen ein Stück vom Grab

108 Beschreibung der Stadt Wien

Grab: Tuch Christi mit der Beschrift: Rudolpho Duci Austriae de Sudario Crucifixi, ecce Moguntino venit hoc Antistite digno.

Ein Spann vom H. Kreuz Christi, mit mehr anderen H.H. Reliquien.

Reliquien de Cingulo B. M. Virg. Item ein Stücke vom Schleyer der Mutter Gottes.

Unterschiedliche Reliquien, fürnemlich aber des H. Beichtigers Fridolini, der H.H. Martyrern Gervasii und Prothasii: der H.H. Concordia, Gertrudis und anderer.

Dren H.H. Leiber aus der Gesellschaft St. Ursula, benanntlich Elisabeth, Archemia, und Constantia.

Reliquien der H. Jungfrau und Martyrin Fortunata. Item der H.H. Martyrern Carponii, Evaristi, Prisciani und dessen Gebrüdern.

Verschiedene Reliquien der Heiligen, deren Namen in die Vergessenheit kommen.

Der Leib des H. Fridolini.

Hierauf folgen 15. heiliae Häupter, nemlich S. Leodegardi Epi & M. S. Carpophori Presbyt. & M. S. Morandi, S. Constantiae V. & aliorum SS. ex Societate S. Mauritii & S. Ursulae.

Abermal verschiedene Brandea in Leinwäsch, Taffet und Seiden - Geräth bestehende,

de,

de, in welchen viel heilige Gebeine vor der Fassung eingewickelt waren. Unter solchen befinden sich die jenigen, in welchen die 3. Plenaria, de Linteolo Christi, de parte Mensali, und de Sudario aufbehalten worden, und seynd auf selben eben jene Wort mit alt Gothischen goldenen Buchstaben zu lesen, die auf einem ieden Plenari besonders zu sehen.

Unterschiedliche Reliquien benamster Heiligen: derer Namen aber fast nicht mehr zu lesen.

Ein grosse Menge Particuli und Staub von H. Reliquien: woben ein Zettel mit der Schrift, De Corporibus SS. Trophimi Mart. & Epi, e 72. Discipulis. Urbani Papæ & Mart. Theodori Militis & Martyris. Sophiae Viduæ & M.

Alle Monat des Jahrs werden einige, uralten löblichen Gebrauch nach, in derselben einfallenden Festtagen zur Andacht des Volks, und öffentlicher Verehrung ausgesetzt, und zu küssen gegeben. Soviele bis hieher von der St. Stephans-Kirche.